

## Wahlergebnis in NRW nicht auf dem Rücken der Schülerinnen und Schüler austragen!

**Essen, 14. Mai 2010.** – In den anstehenden schwierigen Koalitionsverhandlungen, die auch den Bildungsbereich betreffen, sollten sich alle Parteien ihrer Verantwortung gegenüber der derzeitigen und künftigen Schülergenerationen bewusst sein.

Es ist wenig hilfreich, die Schul- und Bildungspolitik komplett auf den Kopf zu stellen, nur weil im Wahlkampf überzogene und zum Teil uneinlösbare Versprechungen gemacht wurden. Veränderungen im Schul- und Bildungswesen sollte immer eine längere Erprobungsphase von mehreren Jahren eingeräumt werden vor einer endgültigen Einführung. Hektik führt zu Unruhe und Unsicherheit in Schule und Unterricht. Schülerinnen und Schüler haben auch **nach** der Wahl in NRW Anspruch auf ein durchschaubares, differenziertes Schulsystem, das die individuellen Fähigkeiten optimal fördert. Vieles ist in den zurückliegenden Jahren begonnen worden und sollte nun konzentriert weiterentwickelt werden.

Aktionismus führt in Erziehung und Bildung nicht weiter, ebenso wenig totale und ungeprüfte Veränderungen. Jetzt geht es darum, mit Ruhe und Gelassenheit das bewährte System weiter zu verbessern, das Wohl der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt zu rücken und keine ideologischen Grabenkämpfe auszutragen.

**Der VkdL fordert von der zukünftigen nordrhein-westfälischen Landesregierung Besonnenheit und Redlichkeit, wenn es um zentrale Fragen von Schule und Schulwesen geht. Denn das sind Fragen, die die Zukunft des Landes im Kern betreffen!**

**Das Wahlergebnis in NRW darf nicht auf dem Rücken der nächsten Generation ausgetragen werden: Schülerinnen und Schüler sind keine Versuchskaninchen für politische Machtspiele!**

**Herausgeber:**

Verein katholischer  
deutscher Lehrerinnen  
(VkdL)  
Hedwig-Dransfeld-Platz 4  
45143 Essen

**Tel.:**  
0201/623029

**Fax:**  
0201/621587

**E-Mail:**  
VkdL-Essen@t-online.de

**Internet:**  
www.vkdL.de

**Redaktion:**

Elisabeth Peerenboom M.A.